

II=52% der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

Z1. 10.009/39-4/1983

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode
 1010 Wien, den 28. April 1983
 Stubenring 1
 Telefon 75 00 Telex 111145 oder 111780
 Auskunft

2508 JAB

Klappe

Durchwahl

1983 -05-02 -

zu 2513 J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten PRAHER und Genossen an den Bundesminister für soziale Verwaltung, betreffend Maßnahmen des Sozialressorts für den Bezirk und die Stadt St.Pölten in der XV. Gesetzgebungsperiode, Nr. 2513/J.

In Beantwortung der Anfrage beehre ich mich mitzuteilen:

A. ARBEITSMARKTPOLITIK:

Grundlage der von der Arbeitsmarktverwaltung im gesamten Bundesgebiet gesetzten Aktivitäten war das 1971 formulierte arbeitsmarktpolitische Konzept sowie das jedes Jahr von den Sozialpartnern gemeinsam erarbeitete arbeitsmarktpolitische Schwerpunktprogramm, welches die Leitlinien für die jeweilige Arbeitsmarktpolitik festlegt.

In den arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogrammen der vergangenen Jahre waren jeweils Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsmarktservices, zum zielführenden Einsatz der Instrumente der Arbeitsmarktförderung sowie insbesondere Bemühungen um Personenkreise mit besonderen Beschäftigungsproblemen vorgesehen. Im Zuge der Entwicklung der letzten Jahre hat sich der Schwerpunkt der arbeitsmarktpolitischen Bemühungen von der Höherqualifizierung zur Sicherung und Erhaltung der Arbeitsplätze hin verlagert.

So wurden z.B. im arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogramm 1982 nachstehende Schwerpunkte festgelegt:

- 2 -

- Flexibler und großzügiger Einsatz von Individual-beihilfen
- Förderung von an sich lebensfähigen, aber vorübergehend in Schwierigkeiten geratenen Betrieben
- Verringerung der Anzahl ausländischer Arbeitskräfte
- Verhinderung von Jugendarbeitslosigkeit
- Fortsetzung der Bemühungen zur Förderung der Frauenbeschäftigung.

Im einzelnen zeigte sich folgendes Bild:

Beschäftigtenstruktur

Der Bezirk des Arbeitsamtes St.Pölten ist dadurch gekennzeichnet, daß er traditionelle Industriegebiete mit einem hohen Anteil des produzierenden Sektors beherbergt. Die verschiedenen Zweige der Metallverarbeitung sind mit rund 20 % am Gesamtbeschäftigenstand des Bezirkes beteiligt.

Die Bauwirtschaft nimmt mit rund 14 % den zweiten Platz beim Gesamtbeschäftigenstand ein, gefolgt von den Betrieben der chemischen Produktion mit 5,4 %, der Nahrungs- und Genußmittelherstellung mit knapp 5 %, den Betrieben der Holzverarbeitung mit 4,5 % und der Textilverarbeitung mit rund 3 %. Auch der Groß- und Einzelhandel stellt vor allem in der Stadt St.Pölten einen nicht unbedeutenden Beschäftigtenträger dar.

In den Jahren der Hochkonjunktur hat sich die reichliche Ausstattung des Amtsbezirkes mit Betrieben der verschiedenen Branchen auf die Arbeitsmarktlage äußerst günstig ausgewirkt. In den ersten Jahren der Rezession war das Nachlassen des Bedarfes an Arbeitskräften noch nicht so gravierend, sondern machte sich erst später spürbar, wie aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich ist.

- 3 -

Monat	männliche Vorgemerke	weibliche Vorgemerke	offene Stellen	AL-Rate
I/1979	608	594	171	3,5
I/1980	765	633	298	3,5
I/1981	734	552	405 +)	3,2
I/1982	1.440	710	125	5,4
I/1983	1.654	804	104	6,1

Bei der Zahl der offenen Stellen kündigte sich die Verschlechterung der Beschäftigungssituation schon wesentlich früher an. Ab Herbst 1980 ist die Zahl der offenen Stellen gegenüber den Vergleichsmonaten ständig gesunken. Durch die Erschwernisse bei der Vermittlung durch das Fehlen von offenen Stellen wuchs die Sockelarbeitslosigkeit bis Herbst 1981 leicht aber ständig an. Empfindlich verschlechtert hat sich die Arbeitsmarktlage ab Herbst 1981; der Vorgemerkenstand bei den Männern hat sich von I/1981 auf I/1982 fast verdoppelt. Noch ungünstiger ist das Verhältnis in den Monaten VI/1981 zu VI/1982 (227:636 M) und IX/1981 zu IX/1982 (268:703 M). Das weitere Zurückgehen der offenen Stellen, verbunden mit laufenden Freistellungen im gesamten Jahr 1982, verursachte einen hohen Vorgemerkenstand auch von den Frühjahrs- bis in die Herbstmonate.

Ein Großbetrieb der chemischen Industrie, der einem ausländischen Multi-Konzern angehört, ist seit vielen Jahren ein ständiger Problemfall des Arbeitsamtes St. Pölten. Zeiten großer Existenzsorgen des Betriebes, die immer wieder durch Hilfe seitens der Bundesregierung durch finanzielle Zu-

+) Davon über 200 substituierbare Anträge auf Beschäftigungsbewilligung für Ausländer.

- 4 -

schüsse zumindest zeitweise behoben werden konnten, wechselten mit mehr oder minder kurzzeitigen Phasen wirtschaftlicher Erholung ab. Im Jahr 1982 spitzte sich die Situation derart zu, daß eine totale Schließung des Werkes seitens der Konzernleitung beschlossene Sache war, was den Verlust von über 1.000 Arbeitsplätzen bedeutet hätte. Mit 31. März 1983 zog sich der Konzern völlig vom Betrieb zurück und ab 1. April 1983 wurde das Werk an die von der Bundesregierung gegründete Gesellschaft für Bundesbeteiligungen an Industrieunternehmen übertragen. Die Existenz des Betriebes dürfte dadurch zumindest für die beiden nächsten Jahre gesichert sein. Wie viele Arbeitsplätze den unumgänglich notwendigen Rationalisierungsmaßnahmen und Maßnahmen der Steigerung der Produktivität geopfert werden müssen, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Arbeitsmarkt

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zeigt nachstehende Zusammenstellung:

	Vorgemerkte Arbeitslose Jahres Ø	Offene Stellen Jahres Ø	Arbeitslosenrate Jahres Ø
1979	920	283	2,3 %
1980	869	326	2,2 %
1981	920	239	2,3 %
1982	1.604	120	4,0 %

Der Stand der Ausländerbeschäftigung ist in Verfolgung der in den eingangs genannten arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogrammen festgelegten Richtlinien zurückgegangen.

- 5 -

Jahres Ø	Beschäftigte Ausländer
1979	1.509
1980	1.501
1981	1.471
1982	1.343

Unterbringung von Jugendlichen

Bei der Unterbringung der Pflichtschulabgänger auf Lehrstellen stellten sich in den letzten Jahren zunehmend Schwierigkeiten ein. Während die Zahl der Schulabgänger von 1979 bis 1982 nur unwesentlich gesunken ist, nahm die Zahl der offenen Lehrstellen, 1983 auch bei den Burschen, empfindlich ab. Erstmals ist die Zahl der offenen Lehrstellen geringer als die Zahl der männlichen Lehrstellen-suchenden. Bei den Mädchen war die Situation immer schon sehr schwierig, wenn auch in den Jahren 1980 und 1981 durch verschiedene Maßnahmen die Zahl der offenen Lehrstellen gesteigert werden konnte.

Während in den Jahren 1979 bis 1982 die Zahl der Lehrstellensuchenden annähernd gleich geblieben ist, ist sie 1983 sprunghaft gestiegen, was sich daraus erklärt, daß infolge der Schwierigkeiten, Lehrstellen auf privatem Wege zu finden, die Hilfe der Berufsberatung im verstärkten Umfang in Anspruch genommen wird.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende: gemeldete offene Lehrstellen:

März 1979:	ml. 218	ml. 355
	wbl. 239	wbl. 29
März 1980:	ml. 180	ml. 429
	wbl. 196	wbl. 44
März 1981:	ml. 213	ml. 432
	wbl. 177	wbl. 41
März 1982:	ml. 217	ml. 349
	wbl. 187	wbl. 28
März 1983:	ml. 302	ml. 263
	wbl. 313	wbl. 29

Maßnahmen zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

Trotz der geringen Anzahl der offenen Stellen wurde vom Arbeitsamt St.Pölten das Hauptziel seiner Aufgabe - Unterbringung Arbeitsloser - immer an die Spitze seiner Bemühungen gestellt.

Der Verbesserung der beruflichen und geographischen Mobilität wurde großes Augenmerk geschenkt und hat sich die Zahl der Geförderten seit 1980 ständig erhöht. Bei der beruflichen Mobilitätsförderung wurde die gesamte Förderungspalette des Arbeitsmarktförderungsgesetzes (AMFG) herangezogen, einschließlich der Fernkurse. Die geographische Mobilitätsförderung war im Jahr 1982 besonders umfangreich, woraus auch eine zunehmende Bereitschaft der Vorgemerkteten, den Radius Wohnort - Arbeitsort zu vergrößern, zu ersehen ist.

Ein besonderes Anliegen ist die Betreuung der Behinderten. Die Zahl der geschützten Arbeitsplätze konnte seit 1979 ständig leicht gesteigert werden. Die derzeitige geschützte Werkstatt, ursprünglich als Improvisation geschaffen, platzt aus den Nähten. Dem neu gegründeten Verein zur Errichtung und zum Betrieb der geschützten Werkstatt gehören neben anderen Proponenten vor allem die Stadtgemeinde St.Pölten und das Bundesministerium für soziale Verwaltung an, welches aus den Mitteln des Ausgleichstaxfonds seine finanziellen Leistungen hiezu tätigt.

Über die finanziellen Aufwendungen im einzelnen geben die beiliegenden Tabellen Auskunft.

B. BESONDERE UND ALLGEMEINE SOZIALHILFE

Die Aufwendungen aus den Mitteln des Ausgleichstaxfonds, die im Zusammenhang mit der in der Stadt St.Pölten in Errichtung

- 7 -

befindlichen geschützten Werkstätte für Behinderte ge-
tägtigt wurden, betrugten:

im Jahre 1982	S 1,700.000,-
im Jahre 1983	S 697.000,-
insgesamt:	S 2,397.000,-

Der Bundesminister:



Arbeitsamt St. Pölten

Posi- tion	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1979
1	2	3
1	Arbeitsmarktservice (Arbeits- und Berufsforschung Information z.B. Herausgabe des Arbeitsmarktanzeigers darunter: Personal- und Sachaufwand	-
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	10,108.575,01
3	Arbeitsbeschaffung	5,320.197,65
dar- unter		
311	Darlehen, Zinsenzusch. (bei kurzfristigen Beschäftigungs- schwankungen)	-
312	Kurzarbeitsbeihilfen	-
313	Zuschüsse	2,450.000,--
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	2,870.197,65
331	Darlehen, Zinsenzusch. (zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungs- schwierigkeiten	-
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorschulung	1,180.700,--
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	669.298,--
6	Aufwendungen für Ausländer	-
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	6,323.968,53
8	Finanzielle Unterstützung von Trägern berufl. Schulungs- einrichtungen für Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen	-
9	Barleistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	60,182.942,--
dar- unter		
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Not- standshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	36,998.668,--
92	Leistungen bei Mutterschaft (=Karenzurlaubsgeld)	22,617.964,--
93	Wohnungsbeihilfe	566.310,--
	Summe 1 bis 9	83,785.681,19
	Summe der AMP-Maßnahmen	17,278.770,66

Arbeitsamt St. Pölten

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1980
1	2	3
1	Arbeitsmarktservice (Arbeits- und Berufsforschung Information z.B. Herausgabe des Arbeitsmarktanzeigers darunter: Personal- und Sachaufwand	-
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	1,072.241,85
3	Arbeitsbeschaffung	7,873.288,90
darunter		
311	Darlehen, Zinsenzusch. (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	450.000,--
312	Kurzarbeitsbeihilfen	-
313	Zuschüsse	5,000.000,--
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	2,423.288,90
331	Darlehen, Zinsenzusch. (zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten	-
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorschulung	1,094.400,--
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	792.237,85
6	Aufwendungen für Ausländer	-
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	6,884.659,60
8	Finanzielle Unterstützung von Trägern berufl. Schulungseinrichtungen für Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen	-
9	Barleistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	63,975.458,--
darunter		
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	39,473.372,--
92	Leistungen bei Mutterschaft (=Karenzurlaubsgeld)	24,502.086,--
93	Leistungen gem. § 23 AlVG	-
	Summe 1 bis 9	81,692.286,20
	Summe der AMP-Maßnahmen	10,832.168,60

Arbeitsamt St. Pölten

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1981
1	2	3
1	Arbeitsmarktservice (Arbeits- und Berufsforschung Information z.B. Herausgabe des Arbeitsmarktanzeigers darunter: Personal- und Sachaufwand	-
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	851.673,60
3	Arbeitsbeschaffung	7.372.378,80
darunter		
311	Darlehen, Zinsenzusch. (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	27.920,--
312	Kurzarbeitsbeihilfen	-
313	Zuschüsse	5.500.000,--
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	1.844.458,80
331	Darlehen, Zinsenzusch. (zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten	-
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorschulung	642.750,--
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	1.079.894,95
6	Aufwendungen für Ausländer	-
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	7.866.216,17
8	Finanzielle Unterstützung von Trägern berufl. Schulungseinrichtungen für Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen	-
9	Barleistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	76.899.499,--
darunter		
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	46.985.699,--
92	Leistungen bei Mutterschaft (=Karezurlaubsgeld)	29.332.025,--
93	Leistungen gem. § 23 AlVG	581.775,--
	Summe 1 bis 9	94.712.412,52
	Summe der AMP-Maßnahmen	9.946.697,35

Arbeitsamt St. Pölten

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1982
1	2	3
1	Arbeitsmarktservice (Arbeits- und Berufsforschung Information z.B. Herausgabe des Arbeitsmarktanzeigers darunter: Personal- und Sachaufwand	-
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	1.333.239,90
3	Arbeitsbeschaffung	11.489.862,--
dar- unter		
311	Darlehen, Zinsenzusch. (bei kurzfristigen Beschäftigungs- schwankungen)	300.000,--
312	Kurzarbeitsbeihilfen	135.259,20
313	Zuschüsse	-
319	Ministerprojekte - P 31	9.000.000,--
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	1.595.402,80
331	Darlehen, Zinsenzusch. (zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungs- schwierigkeiten	-
334	Beschäftigungsaktion 1982 mit Gemeinden	459.200,--
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorschulung	279.600,--
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	830.065,20
6	Aufwendungen für Ausländer	-
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	5.333.186,86
8	Finanzielle Unterstützung von Trägern berufl. Schulungs- einrichtungen für Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen	1.650.000,--
9	Barleistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	120.834.999,--
dar- unter		
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Not- standshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	86.170.771,--
92	Leistungen bei Mutterschaft (=Karenzurlaubsgeld)	35.143.836,--
93	Leistungen gem. § 23 AlVG	479.608,--
	Summe 1 bis 9	141.750.952,96
	Summe der AMP-Maßnahmen	15.582.767,10